Ausgabe 24
April/Mai 2022

mea Kids®

Eine runde Sache:

EIER

mea® meine apotheke

Einmal …

… so gegen Anfang April trat der kleine Bär eines Morgens vor die Tür des Häuschens, in dem er gemeinsam mit seinem Freund, dem kleinen Tiger, wohnte. Müde blickte er in den Garten. Hin und wieder gönnte er sich eine Beere aus der Schüssel, die er mit seiner rechten Pfote lässig balancierte. In den Bäumen und Sträuchern rundum herrschte reges Treiben. Überall flatterten Vögel, die Ast für Ast heranschafften, um ein Nest zu bauen. Andere waren bereits mit der Fütterung des geschlüpften Nachwuchses beschäftigt.

Der kleine Bär setzte sich auf den klapprigen Schaukelstuhl unter dem alten Walnussbaum und brummte leise eine Melodie.

Ab und zu löste sich aus dem Singsang eine Liedstrophe:

Und das Ei macht knack-knack-knack
Und die Schal' bricht zicke-zack,

als der kleine Bär eine mittlere Pilzhutbreite von seinem linken Fuß entfernt im hohen Gras ein Ei entdeckte … und daneben noch eins … und da: noch eins! Und noch zwei weitere! Fünf Eier insgesamt, nicht sonderlich groß und sehr weiß.

»Das müssen sehr kleine Vögel sein«, dachte der kleine Bär, »kleine, sehr weiße Vögelchen …«, und brummte die Melodie weiter.

Dann wippten die Eier sachte hin und her, und manchmal stieß etwas von innen gegen die Schale, und gleichzeitig huschte ein Schatten übers Schalenweiß.

Der kleine Bär beobachtete die Eier nun regungslos. Zeit verging, eine gefühlte Ewigkeit. Nichts passierte. Dann wieder ein Wippen und dann ein Huschen. Und dann wieder keine Regung.

Irgendwann bemerkte der kleine Bär: »Niemand kommt und kümmert sich um die Eier.« Nur das Wippen der Eier, hin und her … Das wurde dem kleinen Bären dann doch zu unheimlich. Er sprang auf, lief im Garten auf und ab und versuchte einen klaren Gedanken zu fassen.

»Den kleinen Tiger holen …!«, war ein Gedanke, aber der, fiel dem Bären ein, war doch schon im Morgengrauen zum Pilzesammeln aufgebrochen.

Nachdem er sich mindestens zwei Minuten lang unglaublich intensiv den Kopf zerbrochen hatte, sagte sich der kleine Bär: »Ich brauche einen kundigen Eiersachverständigen, welcher diese Eier genauestens anguckt, abhorcht, durchleuchtet, eventuell äußerst vorsichtig abklopft und auf diese Weise die Art und somit die Eltern herausfindet, damit wir sie alarmieren können, nämlich dass ihre Eier hier im Garten des kleinen Tigers und des kleinen Bären gefunden, gesichert, geborgen und ge-ge …« Weiter kam der kleine Bär in seinem Gedankengang nicht, denn in der Hecke gleich hinter den Eiern raschelte es verdächtig.

Dicht am Boden schnüffelnd kroch der Fuchs direkt auf das Eiernest zu.

»Mmmmmmhhhhh, diesen Duft kenne ich doch«, flüsterte der alte Räuber, »riecht das nicht nach …?«

Doch da hatte der kleine Bär bereits seine linke Pfote rein zufällig und völlig aus Versehen auf die schnüffelnde Schnauze des Fuchses gesenkt. Der röchelte gehörig und guckte überrascht den Bären an.

Nun hätte der kleine Bär gerade auf die Hilfe des Fuchses gerne verzichtet, aber er wusste auch um dessen umfassende Bildung und Gelehrsamkeit. Wer, wenn nicht der Fuchs, konnte hier mit seinem Wissen weiterhelfen?

Die Pfote immer noch schmerzhaft auf der Schnauze des röchelnden Fuchses, sagte der kleine Bär zu ihm: »Du wirst diese Eier nicht anrühren und bitte sehr folgende Fragen beantworten: 1. Welcher Vogel hat diese Eier gelegt? 2. Wo sind die Eltern? 3. Was können wir tun?«

Nachdem der kleine Bär die Pfote ein wenig gehoben hatte, schnaubte der Fuchs missmutig: »Das sind keine Vogeleier, sondern Schlangeneier, genau genommen Eier von einer Natter.«

In diesem Moment zischelte es im Gras und eine grünlich schimmernde Schlange schmiegte sich sanft um die fünf wippenden Eier.

»Sag ich doch«, knurrte der Fuchs, rieb sich die Schnauze und verschwand im Dickicht der Hecke.

Der kleine Bär bestaunte noch ein Weilchen die fürsorgliche Schlange, dann schlurfte er zurück ins Haus und ließ sich erschöpft, aber glücklich über seinen heldenhaften Einsatz für die Natur aufs heimische Sofa sinken.

Ist die Welt aus einem Ei geschlüpft?

Die Menschen früherer Kulturen glaubten das wirklich: Aus der einen Hälfte der Schale entstand die Erde, aus der anderen wurde das Himmelsgewölbe.

Die perfekte Form

Ob Kuppeln, Brücken oder Türbogen – Baumeister wissen seit Langem um die unglaubliche Festigkeit der Eiform. Warum also nicht gleich ein ganzes Gebäude so bauen? Dieses hier ist 180 Meter hoch und steht in London.

Da ist doch was faul …

Tausendjährige Eier sind eine chinesische Delikatesse. Rohe Enteneier werden monatelang in einen Brei aus Kräutern, Gewürzen, Kalk und Wasser eingelegt. Das Eigelb färbt sich in dieser Zeit bernsteinfarben und wird glibberig, während das Eigelb grün und quarkähnlich wird. Muss man mögen …

Von wegen ‚zerbrechlich'!

Die Schale von Eiern ist nicht viel dicker als ein Blatt Papier, aber aufrecht stehend halten sie locker den Druck mehrerer übereinandergestapelter Bücher aus. Auch hier ist die gebogene Schalenform der Grund.

Jede Zahl steht für eine Farbe. Male die Felder entsprechend aus und finde heraus, wer dich da so freundlich anguckt!

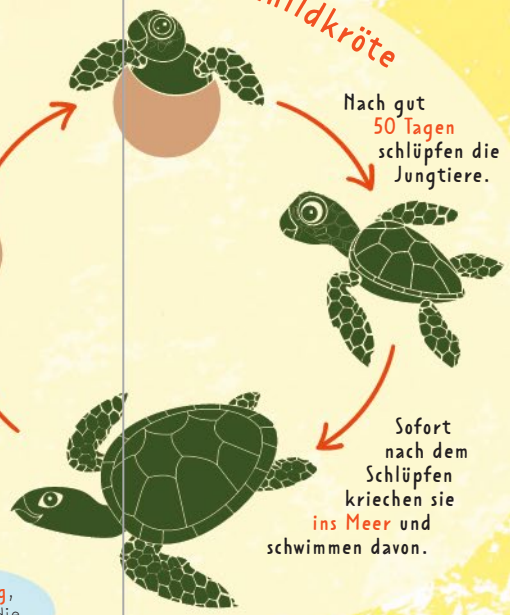
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
5	1	1	1	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	1	1	1	5
1	2	2	2	1	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	1	2	2	2	1
1	2	4	4	2	1	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	1	2	4	4	2	1
5	1	2	4	4	2	1	5	5	5	5	5	5	5	5	1	2	4	4	2	1	5
5	5	1	2	4	4	2	1	5	5	5	5	5	5	1	2	4	4	2	1	5	5
5	5	5	1	2	4	2	1	5	5	5	5	5	5	1	2	4	2	2	1	5	5
5	5	5	1	2	4	4	2	1	5	5	5	5	1	2	4	4	2	1	5	5	5
5	5	5	5	1	2	4	2	1	5	5	5	5	1	2	4	2	1	5	5	5	5
5	5	5	5	5	1	2	4	1	5	1	5	5	1	4	4	2	1	5	5	5	5
5	5	5	5	5	5	1	2	1	1	2	1	1	2	4	2	1	5	5	5	5	5
5	5	5	5	5	1	2	2	2	2	2	1	2	2	2	1	5	5	5	5	5	5
5	5	5	5	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	5	5	5	5	5	5
5	5	5	5	1	2	2	0	0	2	2	2	0	0	2	2	1	5	5	5	5	5
5	5	5	1	2	2	2	7	0	2	2	2	7	0	2	2	1	5	5	5	5	5
5	5	5	1	2	2	2	7	0	2	2	2	7	0	2	2	1	5	5	5	5	5
5	5	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	5	5	5	5
5	5	1	2	2	2	2	2	6	6	6	6	6	2	2	2	2	1	5	5	5	5
5	5	1	4	4	2	2	2	6	6	6	6	6	2	2	4	4	1	5	5	5	5
5	5	1	4	4	4	2	2	2	6	6	6	2	2	4	4	4	1	5	5	5	5
5	5	1	2	4	4	2	2	2	2	2	2	2	2	4	4	2	1	5	5	5	5
5	5	1	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	5	5	5	5
5	5	5	1	2	2	2	2	3	3	3	3	2	2	2	2	1	5	5	5	5	5
5	5	5	5	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	5	5	5	5	5	5
5	5	5	5	5	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1	5	5	5	5	5	5	5
5	5	5	5	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	1	5	5	5	5	5	5
5	5	5	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	5	5	5	5	5
5	5	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	5	5	5	5

0 1 2 3 4 5 6 7

ACH DU dickes Ei ...

KRAKEN legen bis zu 200 000 Eier. Sie kümmern sich wochenlang rund um die Uhr um die Brut, halten sie sauber und schützen sie vor Feinden. In dieser Zeit nehmen sie selbst keine Nahrung auf. Viele Weibchen sterben, sobald der Nachwuchs geschlüpft ist.

Lebenskreislauf einer Meeresschildkröte



Sie legen ihre Eier am Strand ab.

Nach gut 50 Tagen schlüpfen die Jungtiere.

Sofort nach dem Schlüpfen kriechen sie ins Meer und schwimmen davon.

Nach ca. 20 Jahren kehren die Weibchen erstmals zur Eiablage an ihren Geburtsstrand zurück.

Nur zwei Säugetiere – also Tiere, die ihren Nachwuchs mit eigener Milch nähren – legen Eier und brüten diese aus: das Schnabeltier und der Ameisenigel.

GUMMI-EI Experiment

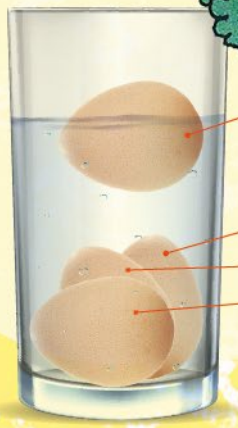
1. Lege ein rohes Ei in eine Tasse.
2. Übergieße das Ei mit Essig, sodass es völlig bedeckt ist.
3. Lass das Ei nun zugedeckt 24 Stunden ruhen.
4. Nimm das Ei danach vorsichtig aus der Tasse.

→ Die Schale ist verschwunden, das Ei ist weich und gummiartig!

Erklärung: Der säurereiche Essig hat die Kalkschale vom Ei völlig aufgelöst, nur eine weiche Innenhaut hält es noch zusammen.

Frische-Test

Gut zu wissen: Die Lage eines rohen Eies im Wasserglas zeigt dir, wie alt das Ei ist!



Ein Ei von mir bringt stolze 600 Gramm auf die Waage!

Mein Ei ist kegelförmig, damit es nicht über die Klippe kullert.

Mein Ei wiegt nur 0,5 Gramm!

Anzahl der Eier pro Gelege

EMU

GANS

TROTTELLUMME

TRUTHAHN

HUHN

DROSSEL

KOLIBRI

4 cm

Foto Trottellummen-Ei © Klaus Rassinger und Gerhard Cammerer, Museum Wiesbaden, CC BY-SA 3.0

QUIZ

Eiersprüche

Was soll das denn bedeuten?

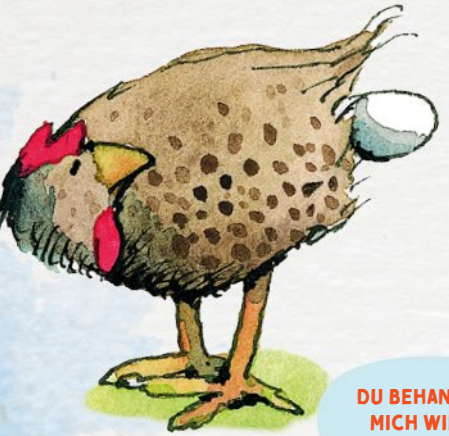
1 EINEN EIERTANZ AUFFÜHREN
tut jemand, der
- **A** mit kreisenden Bewegungen herumhüpft.
- **B** sich um eine klare Aussage drückt.
- **C** mit rohen Eiern hantiert.

2 AUS DEM EI GEPELLT
ist jemand, der
- **A** noch Schale vom Frühstücksei im Mundwinkel hat.
- **B** sich als Osterhase verkleidet hat.
- **C** sehr schick und sauber angezogen ist.

3 DAS EI DES KOLUMBUS
- **A** bezeichnet eine einfache Lösung für ein unlösbar scheinendes Problem.
- **B** hieß das Schiff, mit dem Kolumbus in Amerika landete.
- **C** war die erste Bezeichnung für Kokosnuss.

4 NICHT DAS GELBE VOM EI
- **A** ist ja wohl das Eiweiß, oder?
- **B** ist etwas, das noch längst nicht perfekt ist.
- **C** sieht eine farbenblinde Henne.

* Die Lösung findest du auf der Rückseite des Heftes.



Noch mehr Sprüche ...

... und ihre Bedeutung

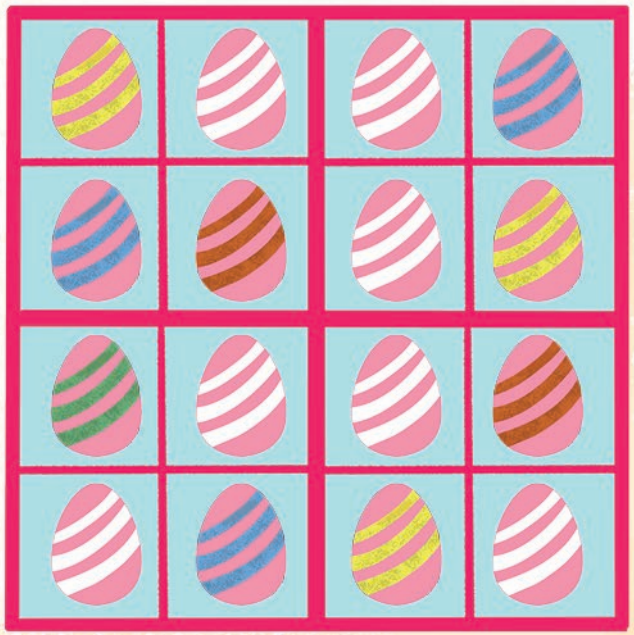
VERSTECK DIE EIER!

MALEN

Ergänze mit deinen Buntstiften möglichst genau das Muster und die Farbe der vier Eier, damit die Fressfeinde sie nicht finden!

Grün, gelb, blau oder rot?

In jeder Zeile und Spalte und in jedem Viererblock unseres Sudoku darf jedes der vier Farbmuster (oben) nur einmal vorkommen. Male die Muster in der richtigen Farbe aus.



* Die Lösung findest du auf der Rückseite des Heftes.

So machst du **POMPONS** ganz einfach selbst:

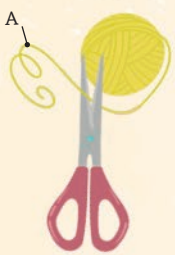
1 Ca. 10 cm langen Faden (A) abschneiden.

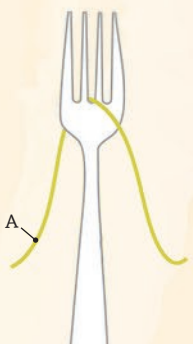
2 Faden A zwischen mittlere Gabelzinken legen.

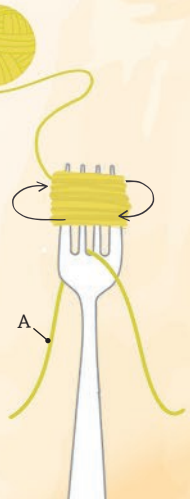
3 Gabel ca. 50-mal mit Wolle umwickeln.

4 Faden A über Wolle verknoten.

5 Schlingen beidseitig aufschneiden.







6 Pompon in Form schneiden.

AUS DEM EI GESCHLÜPFT ...

Das süße Küken, das hier so reizend aus dem Ei guckt, kannst du ganz leicht selber basteln. Wir zeigen dir Schrift für Schritt, wie es geht!

SO GEHT'S:

- Zuerst bastelst du wie links unten gezeigt zwei Pompons; diese klebst du dann zusammen.
- Schneide Augen und Schnabel des Pompon-Kükens aus farbigem Filz oder Karton zurecht und klebe die Elemente an.
- Mit einem Korkenzieher kratzt du über einem bereitgestellten Teller die Schale vom rohen Ei an, bis ein Loch entstanden ist und du die Schale aufbrechen kannst. Das Innere lässt du über dem Teller auslaufen. Anschließend spülst du das Ei unter warmem Wasser aus.
- Jetzt kannst du das Ei nach Belieben bemalen und seine Innenseite mit flüssiger Farbe ausschwenken oder mit Ostergras oder Moos auslegen.
- Setze zuletzt dein Wollküken ins Ei und suche für dein fertiges Bastelei einen schönen Platz.

DU BENÖTIGST:

Pompon
Wolle
Gabel
Schere

Küken
Schere
roter und schwarzer Filz bzw. Karton
Klebstoff

Ei
1 rohes Ei
Korkenzieher
Teller
Farbe/Stifte
Ostergras/Moos

HINWEIS
Lass dir beim Umgang mit Korkenzieher und Schere von einem Erwachsenen helfen!

IMPRESSUM
HERAUSGEBER
Sanacorp Pharmahandel GmbH
Semmelweisstraße 4, 82152 Planegg
DRUCKEREI
Karl Krauß e. Kfm., KK-Druck
Bunsenstraße 2–4, 82152 Planegg
VERANTWORTLICHER REDAKTEUR IM SINNE DES PRESSERECHTS
Manuel Kuhn
Sanacorp Pharmahandel GmbH
Semmelweisstraße 4, 82152 Planegg

REDAKTION
Matthias Liesendahl, Berlin
GRAFIK/DESIGN
Martina Schydlo, Berlin
JANOSCH-MOTIVE
(teilweise bearbeitet von Martina Schydlo)
© 2022 Janosch film & medien AG, Berlin

In dem Druckwerk enthaltene Abbildungen unterliegen den Rechten der jeweils angegebenen Person bzw. Institution und dürfen nicht ohne Erlaubnis der Person oder Institution weiterverwendet werden.

LÖSUNGEN

EIERSPRÜCHE
1 **B**; 2 **C**; 3 **A**; 4 **B**.

SUDOKU

www.meineapotheke.de/kids-magazin

MSO4 KK 22